Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 46

Artikel: Ausbau der Berufsberatung im Kanton Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577435

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbau der Berufsberatung im Ranton Bern. 101

Die Direktion bes Innern hat kurglich mit ben Ber. iretern ber kantonalen Wirtschafisverbande sowie mit perichlebenen Behörden und mit den Berufsberatern eine Ronfereng abgehalten, um die Richtlinien für ben vermehrten Ausbau bet Berufsberatung im Ranton zu besprechen. Herr Regierungsrat Jog stellte als Bor-stender eingangs fest, daß alle großen kantonalen Spiken, verbande von Gewerbe, Handel, Induftrie und Land-wirtschaft einmütig den Ausbau der Berufsberatung als poltswirtschaftlich notwendig verlangen. Es wurde bereits in der erften Konferenz als zweckmäßig anerkannt, die großenteils ichon bestehenden Berufsberatungsftellen zu nebenamilichen Bezirksftellen auszubauen, welche wiederum in den einzelnen Gemeinden ihre Vertrauensleute befiten. Damit die Bezirksftellen aber in Berbindung mit ben intereffierten Gemeinden zwedmäßig organifiert und ihre Arbeit in den Dienft aller Volks- und Wirtschaftsgruppen aestellt werden können, wurde allseitig die Schaffung einer fantonalen Bentralftelle als unumganglich betrachtet. Die Direktion des Innern hat die verschiedenen Mög-lickeiten geprüft. Es kommen vor allem drei Lösungen in Frage: 1. Schaffung einer besondern tantonalen Bentralftelle für Berufsberatung. 2. Abertragung ber Funt. tionen einer kantonalen Zentralftelle an ein bereits bestehendes kantonales Amt (z. B. Arbeitsamt, Lehrlings: amt). 3. Abertragung ber Funktionen einer kantonalen Bentralftelle an die bisherige Bentralftelle für Berufs, beratung und Lehrlingsfürsorge in der Stadt Bern durch Bertragsabschluß zwischen Ranton und Gemeinde Bern.

In der Diskuffion murden die verschiedenen Lösungen eingehend besprochen. Wenn auch die einzelnen Redner fich mehr für die eine ober andere Lösung einsetzen, so waren doch alle darin einig, daß etwas Rechtes geschaffen werden muß. Nach der eingehenden Aussprache konnte berr Reglerungsrat Jog das Ergebnis der Beratungen dahin zusammenfassen, daß die Versammlung sich auf den Borichlag einigt, es seien versuchsweise die Funt: tionen einer kantonalen Zentralstelle für die Organisation der Berufsberatung im Ranton der bereits bestehenden Bentralstelle für Berufsberatung und Lehr. lingsfürsorge in ber Stadt Bern zu übertragen. Es ift dies diejenige Lösung, welche sich organisch aus ben bisherigen Berhältniffen ergibt. Die Zentralftelle in Bern hat icon felt einigen Jahren den übrigen Berufs: beratungsftellen im Ranton als Auskunftsftelle gedient und fie in mancher Hinficht gefördert. Das Bertrauen, weldes fie fich bisher zu Stadt und Land erworben hat, rechtfertigt diese Lösung. Auch diejenigen Kreise, welche sich für eine andere Variante ausgesprochen haben, konnten ich diesem Ergebnis ber Beratungen ohne Borbehalt an. hließen. Boraussetzung für die Berwirklichung ift allerdings die Abernahme der ftadibernischen Zentralftelle durch die Gemeinde Bern und der Abschluß eines Bertrages mit dem Kanton über die Erfüllung der kantonalen Aufgaben auf dem Gebiete der Organisation der Berufsberatung. In biefer Sinficht ertlarte ber ftabtbernifche Schuldirektor Dr. Bartichi die weitgehende Bereltwilligkett des Gemeinderates.

Neue automatische Uftflickmaschine.

Intereffante, wichtige Reuheit für Dobelmerte, Baufchreinereien, Diobelfabriten, Riftenfabriten, Roffernfabriten 2c.

In Mitteleuropa und namentlich in den Gebirgslandern, wo noch große Nadelholzbeftande find, findet

man verhältnismäßig wenig aftfreies Holz. Die Afte haben bekanntlich bie unangenehme Gigenschaft, daß fie entweder durch das nachträgliche Abschwinden des Holzes locker werden, sogar herausfallen, oder durch ungleiches Abschwinden wie das umgebende Holz Unebenheiten verursachen. Geit längerer Beit verwendet man zur Beseitigung dieser unerwünschten Afte sogenannte Aftbohrmaschinen, 1., 2., 3., sogar 4.spinblig. Die Afte werden mit besonderen Bohrern herausgebohrt und hernach werben in Leim getauchte Dubel von Sand eingesett, mobei man achtgeben muß, daß bie Faferrichtung bes Dubels mit berjenigen bes gu flicenden Brettes übereinftimmt. In größeren Betrieben erfordert das Ausflicken ber Afte ziemlich viel Arbeit und entsprechende Roften. Ein Fach. mann ift deshalb auf die Idee gekommen, eine Maschine zu bauen, welche nicht nur die Afte herausbohrt, sondern auch gleich einen Dubel leimt und einsett, sodaß fich die Handarbeit eigentlich nur auf das Beibringen und Zuftellen ber Bretter beschränkt. Es leuchtet ein, daß mit einer solchen Maschine eine ganz erhebliche Zeit- und Roftenersparnis erzielt werden tann und Broben mit einer seit eilichen Monaten in Betrieb befindlichen Berfuchsmafdine ergaben im betreffenden Bert eine Erfparnis von zirta 3 Arbeitstraften.

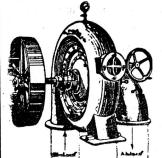
Die von der bekannten schweizerischen Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen A. G. Olma in Olten gebaute neue automatische Aftiflickmaschine, Syftem Maurer, für die bereits in verschiedenen Ländern Patente erteilt und zum Teil noch hangig find, wird an der nächsten Meffe in Leipzig täglich in Betrieb vorgeführt in der

Salle 11, Stand 350/351.

Uerbandswesen.

Rantonal - Burcherifder Gewerbeverband. Unter Ratifications. Borbehalt durch bie Delegtertenversamm. lung hat der Borftand des fantonalen Gewerbeverbandes beschloffen, mit dem Gewerbeverband ber Stadt & arich eine Fusion der Getretariate einzugehen, indem ein gemeinsamer Sekretar die Geschäfte besorgt, bei aller Autonomie der beiden Pariner. An die allgemeinen Baro.

O. Meyer & Cie., Solothurn **Maschinenfabrik** für



Francis-

Peltonturbine **Spiralturbine**

Hochdruckturbinen elektr. Beleuchtungen.

urbinen-Anlagen von une in letster Zeit

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleitheim. Baumann Notbüsli (Toggenburg). Burkhard Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Öberkulm. Pfäffil Obergerlafingen. Räber Gebr. Lengnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läufelfingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss Aeby Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.